

Dass die Macher des Stadtmuseums den Nerv der Dürener treffen stellt man bei immer wieder „überquillenden“ Veranstaltungen fest. So jetzt auch bei der Betriebsbesichtigung der Firma Anker Teppichboden, als statt der erwarteten 20 Interessierten über 40 Dürenerinnen und Dürener sehen wollten, wie der Weber aus einem Ballen Wolle jenen Stoff fertigt, den später alle nur mit Füßen treten: Teppichboden. Für die Gäste war der Tag nicht nur ein Ausflug in die Dürener Arbeitswelt. Ebenfalls die Historie von Anker, die die Industrialisierung der Stadt maßgeblich geprägt hat, war von großem Interesse.

Heute sind textile Bodenbeläge „Made in Düren“ auf allen Kontinenten zu finden. Und nicht nur auf dem Boden. Seit Anfang der 1960er Jahre fertigt Anker Spezial-Teppichböden für Flugzeuge und hat sich damit im Lauf der Jahre einen internationalen Namen gemacht. Man ist zugelassener Lieferant bei Airbus und Boeing... Das heute in der sechsten Generation von Markus Schoeller geführte Familienunterneh-



Teppiche für die Welt



sonders die Amerikaner liebten große, dicke und weiche Teppiche und die Dürener Firma Depiereux baute für Anker den ersten 549 Zentimeter breiten Webstuhl der Welt. Noch bis in die 70er Jahre fertigte Anker abgepasste Tep-

mus **S**tadtmuseum
eum **D**üren



men wurde bereits 1854 von Leopold Schoeller als Zweig seiner Tuchfabrik gegründet. Die Engländer hatten zuvor den mechanischen Webstuhl erfunden und die Franzosen hatten das Webverfahren so perfektioniert, dass Muster gewebt werden konnten. Leopold Schoeller sicherte sich auf diese Entwicklungen ein preußisches Patent. Die Dürener Teppichmacher verfeinerten die Prozesse und boten bald hochwertige Teppiche, maschinell gefertigt, an, die den Handgewebten in nichts nachstanden - allerdings deutlich preiswerter waren. Be-

piche, hatte jedoch schon zu Beginn des Jahrhunderts das „Objektgeschäft“, die Ausstattung großer Gebäude, so 1925 das Adlon in Berlin, angeworfen. Die Entwicklung der Qualität „Perlon Rips“ mit großer Langlebigkeit und die Einführung des Tuftingverfahrens festigten die Marktposition. Aus der Dürener Produktion stammen heute Teppichböden gewebt und getuftet, Teppichfliesen, Klimafliessen, Magnetfliesen und Flugzeug-Teppichböden sowie die Bahnenware für Hotels, Banken, Büros, Krankenhäuser und Kaufhäuser.



Mode
Kosmetik
und schöne
Sachen

Hauptstraße 35
Kreuzau
t.: 02422 / 13 15

www.ateliervermeegen.de

